



für den Stadtbezirk Eving

Für Sie berichten wir aus Brechten, Eving, Holthausen, Kemminghausen, Lindenhorst

## Videowand des U-Turms fasziniert chinesische Schüler

Heisenberg-Gymnasium hat Besuch

EVING. 13 chinesische Schülerinnen und Schüler der Partnerschule Ningbo No. 4 High School besuchten jetzt das Heisenberg-Gymnasium. In vier Wochen geht es dann für 22 Heisenberger Schüler auf die Reise nach Ningbo sowie Hangzhou, Suzhou, Shanghai und Beijing. Ningbo ist eine Stadt mit über sechs Millionen Einwohnern 200 Kilometer südlich von Shanghai.

bestehen aus aufgeschichteten Ziegeln abgerissener traditioneller Häuser. Gemeinsam mit der futuristischen Gebäudeform bilden sie ebenso eine harmonische Einheit wie der U-Turm samt Videowand.

### Baumpflanzung

In einem gemeinsamen Projekt untersuchen deutsche und chinesische Schüler das Nebeneinander traditioneller und moderner Bauweisen im Stadtbild von Dortmund und Ningbo. Insbesondere zwei Beispiele stehen für die Verschmelzung von Tradition und Moderne: der U-Turm in Dortmund und das historische Museum in Ningbo.

Ein Apfelbaum soll als Symbol der weiter wachsenden Freundschaft zwischen den Partnerschulen dienen. Der Baum sollte normalerweise im bereits fertiggestellten neuen Schulgarten eingepflanzt werden. Da sich die Bauarbeiten verzögert haben, wurde der Baum zunächst noch nicht in die Erde gesetzt, sondern in einem Übertopf bereitgestellt.

Dazu hat die Austauschgruppe den U-Turm besichtigt. Besonders beeindruckt hat die chinesische Schüler die Videoinstallationswand auf dem U-Turm.

Der zweite Baum symbolisiert die Partnerschaft mit der Tschernichowski High School aus Netanya/Israel. Es war geplant, die Bäume gemeinsam mit den Israelis einzupflanzen. Aufgrund der derzeitigen Sicherheitslage in Israel musste der Gegenbesuch der israelischen Schüler verschoben werden. Nun wartet auch dieser Baum darauf, im neuen Schulgarten eingepflanzt zu werden.

### Futuristische Gebäudeform

In Ningbo wird die Gruppe neben der typischen Struktur der Tempel mit ihren geschwungenen Dächern insbesondere das historische Museum besuchen. Dessen Wände



Die Bäume sind Symbol der Schulpartnerschaften des Heisenberg-Gymnasiums mit China und Israel. RN-FOTO SCHAPER



Die chinesischen Schüler besuchten mit ihren Gastgebern vom Heisenberg-Gymnasium das Dortmunder U. FOTO SCHULE

## Vierte Etappe des Jakobswegs

Ziel: St. Peter auf der Hohensyburg

BRECHTEN. Die Gemeindeglieder des Pastoralverbundes Eving-Brechten nehmen am 6. September (Samstag) die vierte Etappe des Jakobswegs in Angriff.

Stunden. Zurück geht es ebenfalls wieder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Los geht es mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U41 um 14.07 Uhr ab Brechten Zentrum und um 14.15 Uhr ab Zechen-Minister-Stein) bis zur Heilig-Geist-Kirche in Wellinghofen, Auf den Porten 2. Dort startet die Etappe, die bis zur Kirche St. Peter auf der Hohensyburg führt. Der Weg dauert etwa zweieinhalb

Die Teilnehmer sollten an Fahrtickets beziehungsweise genug Geld denken und die Verpflegung für den Tag planen.

Interessierte können sich in die Listen in den Kirchen eintragen oder im Pfarrbüro anmelden unter Tel. 85 19 00 oder per E-Mail an: [gemeindebuero@pastoralverbund-ewing-brechten.de](mailto:gemeindebuero@pastoralverbund-ewing-brechten.de)



An der Greifvogelstation: Über den Wiederaufbau freuen sich (v.l.) Oliver Liebeck von der Firma Timbercraft, Dirk Holtemann von der Gustav-Bauckloh-Stiftung sowie Magnus Benkhofer und Udo Reppin von der Kreisjägerschaft Dortmund. RN-FOTOS (2) BRODERSEN

## Lehrpfad lädt wieder zum Staunen ein

Kreisjägerschaft Dortmund ließ zwei durch den Sturm zerstörte Stationen aufbauen

EVING. Der Sturm vom Pfingstmontag fällte nicht nur viele Bäume im Grävlingholz und im Süggel, sondern zerstörte auch zwei Stationen des beliebten Lehrpfades im letztgenannten Wald. Die Kreisjägerschaft Dortmund hat sie nun wieder aufbauen lassen.



Auch die Wippe ist erneuert worden. RN-FOTO

„Jeweils eine Buche fiel auf die große Wippe und die Greifvogelstation“, berichtete gestern Magnus Benkhofer von der Kreisjägerschaft vor Ort. Die Wippe dient der Veranschaulichung des ökologischen Gleichgewichts auf dem 1,7 Kilometer langen Waldlehrpfad.

### Sensibles Gleichgewicht

„Ganze Schulklassen können darauf gehen“, weiß Magnus Benkhofer. Dann werde der Kleinste gebeten, auf die andere Seite zu wechseln, und die Wippe kippe. „So wird de-

monstriert, wie leicht die Umwelt aus dem Gleichgewicht geraten kann.“ Die Renovierung wurde durch eine Spende der Gustav-Bauckloh-Stiftung von gut 4000 Euro ermöglicht. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Timbercraft, die die Stationen 2009 auch eingerichtet hatte. Die Wippe ist bereits wieder

fertig. Die Schautafel, die beschmiert worden ist, muss noch erneuert werden.

### Die eigene Spannweite

Ein sehr attraktiver Haltepunkt auf dem Lehrpfad ist auch die Greifvogelstation. „Hier können die Kinder vor der Schautafel ihre eigene Spannweite messen“, schil-

dert Magnus Benkhofer. Schauen sie dann durch die installierten Fernrohre, können sie in einem nahen Baum das von einem Künstler gestaltete Nest eines Mäusebussards aus Holz entdecken.

Der sieht täuschend echt aus. „Ich habe schon erwachsene Spaziergänger sagen hören: Guck mal, der fliegt ja gar nicht weg“, erzählt Magnus Benkhofer schmunzelnd.

Es sei enorm wichtig, über solche Einrichtungen wie den Lehrpfad die Jugend in der Großstadt für die Natur zu interessieren. Durch die Aufklärungsarbeiten und die In-

standsetzung des Lehrpfades kehrt nach dem Sturm langsam Normalität in den Süggelwald zurück.

### Damwild war geflüchtet

Magnus Benkhofer kann sich noch gut erinnern, wie es nach dem Unwetter aussah. „Den Weg hier konnte man nicht mehr erkennen“, beschreibt er das Chaos durch umgestürzte Bäume und herabgefallene Äste. Der Sturm beschädigte auch den Zaun des Damwildgeheges, sodass fünf der 17 Tiere ausgebüxt waren. Doch mittlerweile sind alle zurück. u.b.

### Sieben Stationen

Der Lehrpfad verfügt über diese Stationen: Waldbau, Nisthilfen, Greifvögel, Insekten, Energie, Aussichtskanzel Damwild und ökolo-

gisches Gleichgewicht. Die Kreisjägerschaft ist für den Lehrpfad verantwortlich. Sie hat einen Nutzungsvertrag mit der Stadt.

## Tanz lässt Vorurteile schmelzen

Inklusives Tanzprojekt mit Schülerinnen von Haupt- und Förderschule

EVING. Ein ganzes Schuljahr lang haben sich 14 Mädchen der Hauptschule am Externberg und der Max-Wittmann-Förderschule einmal wöchentlich zum Tanzen getroffen. Gestern zeigten sie im Tanztheater Cordula Nolte in der Innenstadt-West, was sie eingeübt hatten. Es war eine peppige Aufführung mit viel Drive und toller Musik.

### Unkomplizierter Umgang

Ziel des Projekts war, sich besser kennenzulernen und Vorurteile abzubauen. Und das sei gelungen, sagt Ulrike Beckmann, Lehrerin an der Max-Wittmann-Schule. Die Schüler mit Förderungsbedarf seien schnell integriert gewesen und es habe sich ein unkomplizierter Umgang untereinander entwickelt, bei dem jeder jedem geholfen ha-



Schülerinnen der Max-Wittmann-Schule und der Hauptschule am Externberg brachten ein schmisiges Tanzstück auf die Bühne des Tanztheaters Cordula Nolte. RN-FOTO SCHRÖTER

be. Initiiert haben das Projekt zwei Lehrkräfte der Max-Wittmann-Schule. Sie nutzten die Kontakte zur Hauptschule am Externberg und trafen dort eine Lehrerin, die sich mit ihrer Klasse beteiligen wollte. Die tanzbegeisterte Schulsozialarbeiterin unterstützte das Projekt ebenfalls.

### Hilfe vom Aktionsplan

Dank der finanziellen Hilfe aus Mitteln des Aktionsplanes Soziale Stadt konnten die Organisatorinnen die Tanzpädagogin und Profitänzerin Cordula Nolte für das Projekt gewinnen. Sie hat gemeinsam mit dem Schülerinnenensemble eine Aufführung entwickelt. Den letzten Schliff erhielten die Mädchen noch in einem viertägigen Workshop im Tanzstudio. AS

Ihr Draht zu uns  
So kommen Sie in die Zeitung: Sie hatten eine Veranstaltung und wir waren nicht da?  
Rufen Sie uns an Tel. 90 59 48 80 oder schicken Sie uns eine E-Mail [ewing@rn.de](mailto:ewing@rn.de)

### EVING

#### Versammlung der Knappen

EVING. Der Knappenvereins Borussia trifft sich am Sonntag (7. 9.) um 15 Uhr im Vereinsheim Grüne Tanne, Derner Straße 210, zur Monatsversammlung.

Am Samstag (30. 8.) fährt der Knappenverein zum Möhnese. Abfahrt ist um 10 Uhr am Posthorn-Eck, Bayrische Straße 216.

Am 6. September (Samstag) wird der Knappenverein „Glückauf“ zu seinem 90. Geburtstag besucht. Abfahrt: 14 Uhr vom Posthorn-Eck.